

Leitbild der Wiener Sprachheilschule

- 1. Identität und Auftrag**
- 2. Zielgruppe**
- 3. Grundwerte der sprachheilpädagogischen Arbeit**
- 4. Organisation der sprachheilpädagogischen Angebote**
- 5. Leistungen der Sprachheilpädagog*innen**
- 6. Qualitätssicherung**

1. Identität und Auftrag

Die Wiener Sprachheilschule ist das Kompetenzzentrum für Sprachheilpädagogik mit folgenden Aufgabengebieten:

- niederschwellige Erfassung und Begutachtung von sprachauffälligen Wiener Schüler*innen im Pflichtschulalter
- Unterstützung von SchülerInnen bei Schuleintritt und im Pflichtschulbereich
- sprachheilpädagogische Betreuung von Wiener Pflicht-schüler*innen mit Sprachauffälligkeiten im Rahmen der Beschulung
- genaue Dokumentation der Arbeit in jedem Einzelfall
- fachspezifische Vernetzung und interdisziplinäre Kooperation mit Pädagog*innen, Institutionen, außerschulischen Partner*innen, etc.

Sprachheilpädagog*innen sind ausgebildete Pflichtschulpädagog*innen mit der Zusatzqualifikation Sprachheilpädagogik. Sie verfügen über Spezialwissen zur kindlichen Sprachentwicklung, deren Auffälligkeiten, Diagnose und Betreuung.

2. Zielgruppe

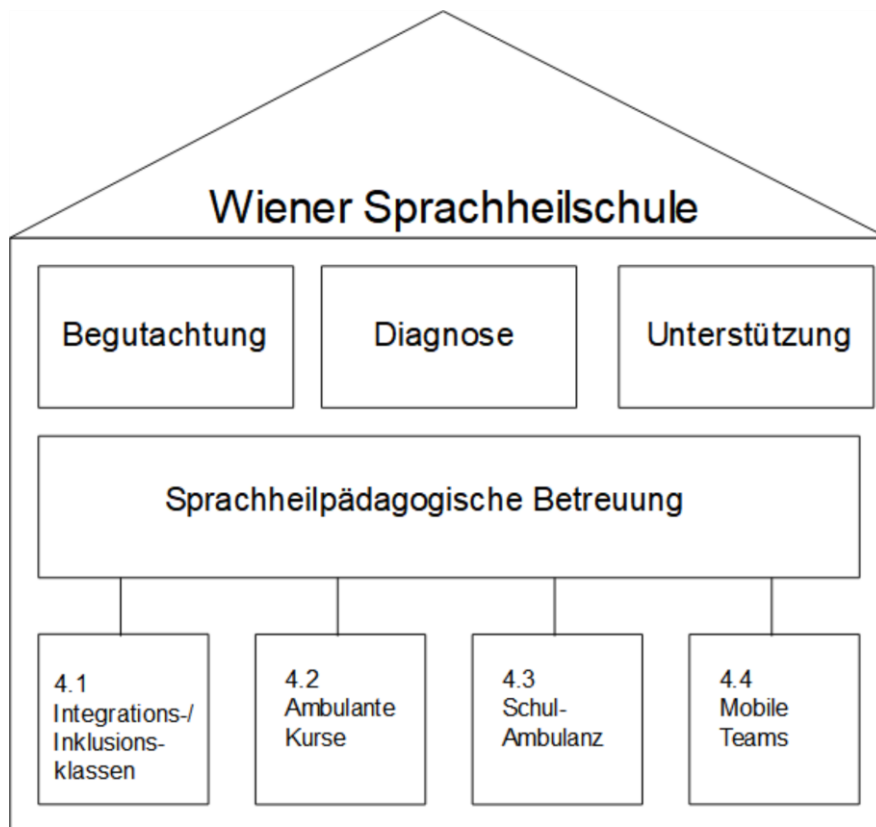
Schulpflichtige Schüler*innen mit spezifischen sprachlichen Auffälligkeiten, z.B. Auffälligkeiten in der Aussprache, in der Wortfindung, in der Grammatik, im Sprachverständnis, im Redefluss, und Schüler*innen ohne verbale Kommunikation.

3. Grundwerte der sprachheilpädagogischen Arbeit

- Achtsamkeit
- Empathie
- Interdisziplinarität
- Akzeptanz
- Flexibilität
- Kommunikative Vielfalt
- Chancengleichheit
- Ganzheitlichkeit
- Respekt

- Selbstbestimmung
- Toleranz
- Selbstständigkeit
- Transparenz
- Teamfähigkeit
- Wertschätzung

4. Organisation der sprachheilpädagogischen Angebote



4.1. Integrationsklassen

Die Schüler*innen werden jeweils von Pädagog*innen aus dem Bereich Primärpädagogik und Sprachheilpädagogik im Team Teaching unterrichtet. Die Integrations-schüler*innen erhalten zusätzlich zum Gesamtunterricht intensive, individuelle, sprachheilpädagogische Betreuung.

- **Intensivvorschulklasse:** Bis zu 12 Schüler*innen mit spezifischen, schweren Sprachentwicklungsverzögerungen werden intensiv sprachheilpädagogisch betreut. In diesem Rahmen erfolgt eine Abklärung der weiteren Schullaufbahn.
- **Integrative Vorschulklasse:** Im Rahmen von jahrgangshomogenen Klassen werden 5-7 Schüler*innen mit massivem sprachheilpädagogischem Förderbedarf integrativ betreut.
- **Integrative Volksschulklassen:** Diese Klassen werden als jahrgangshomogene Integrationsklassen oder als Mehrstufen-Integrationsklassen geführt. Von den Schüler*innen weisen 5-7 einen sonderpädagogischen Förderbedarf der

Sprache auf. Es gilt der Rahmenlehrplan der Volksschule, der bei Bedarf geändert werden kann.

4.2. Ambulante Sprachheilkurse

Nach einer flächendeckenden Bedarfserhebung bei allen Schulneulingen, Elterninformation, sowie umfassender Erstellung von Diagnosen findet die ambulante sprachheilpädagogische Arbeit im Einzel- oder Kleingruppenunterricht für Schüler*innen mit Sprachauffälligkeiten an allen Schularten der Primarstufe bzw. teilweise im Sekundarbereich statt.

4.3. Schulambulanz

Ein Team von Sprachheilpädagog*innen betreut in Form einer Ambulanz hauptsächlich nachmittags Wiener Schüler*innen der Primar- und Sekundarstufe am Standort 1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 146, wenn am Schulstandort des Kindes keine sprachheilpädagogische Betreuung stattfindet oder dringender Bedarf einer sprachheilpädagogischen Intensivbetreuung gegeben ist. Zusätzlich werden Erziehungsberechtigte unterstützt und eventuell an diverse Fachinstitutionen weitervermittelt.

4.4. Mobile Teams

Zu folgenden Schwerpunkten können Expertisen von Spezialist*innen aus dem Kollegium der Wiener Sprachheilschule eingeholt werden:

- Basalbetreuung körper- und mehrfachbehinderter Kinder
- Hörscreening
- Unterstützte Kommunikation (UK)
- Lese-Rechtschreibstörungen

5. Leistungen der Sprachheilpädagog*innen

Die Lehrer*innen der Wiener Sprachheilschule unterstützen sprachbeeinträchtigte Schüler*innen in der Erarbeitung und Implementierung sprachlicher Grundkompetenzen, um ihnen den Erwerb der Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben und die selbstbestimmte sprachliche Alltagsbewältigung zu ermöglichen.

Zur Wahrung der Chancengleichheit ist die Anwendung des Nachteilsausgleichs Unterrichtsprinzip.

Durch eine jährliche statistische Erhebung wird die sprachheilpädagogische Arbeit dokumentiert und evaluiert.

6. Qualitätssicherung

Die Sprachheilpädagog*innen erweitern ihr Spezialwissen durch intensive fachspezifische Fortbildungen in Form von Seminaren, Kongressen, Hospitationen und durch interdisziplinäre Zusammenarbeit sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene.